

**Bau einer Ladestraße der Ilmebahn GmbH an der L580
bei Einbeck,
Standort „Sachsenbreite“**

**Umweltverträglichkeits-Vorprüfung
gem. § 7 Abs. 2 UVPG**

Auftraggeber:

Ilmebahn GmbH Einbeck

Dr. Friedrich-Uhde-Str. 24

37574 Einbeck

**Vorprüfung
zur Umwelt-
verträglichkeit**

Stand: 21.01.2020

Betreuung:



.....
(Unterschrift)



planungsgruppe
puche

stadtplanung umweltplanung consulting gmbh

207 UVU Erläuterungsbericht 1-e

IMPRESSUM:

Projekt:

Umweltverträglichkeits-Vorprüfung gem. § 7 Abs. 2 UVPG

Bau einer Ladestraße der Ilmebahn GmbH an der L580 bei Einbeck, Standort „Sachsenbreite“

Projektnummer:

207 UVU Erläuterungsbericht 1-e

Auftraggeber:

Ilmebahn GmbH Einbeck
Dr.-Friedrich-Uhde-Str. 24
37574 Einbeck

Auftragnehmer:



planungsgruppe
puche

stadtplanung umweltplanung consulting gmbh

Häuserstraße 1
37154 Northeim

Mitarbeiter:

Anke Horn
Thomas Fatscher

INHALTSVERZEICHNIS

1	Aufgabenstellung und gesetzliche Grundlagen	1
2	Merkmale des Vorhabens	1
2.1	Größe und Beschreibung des Vorhabens	1
2.2	Nutzung und Gestaltung von Wasser, Boden, Natur und Landschaft	2
2.3	Abfallerzeugung	2
2.4	Umweltverschmutzung und -belästigungen / Unfallrisiken durch verwendete Stoffe und Technologien	3
3	Standort des Vorhabens	4
3.1	Nutzungen	4
3.2	Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit von Wasser, Boden, Natur und Landschaft im Untersuchungsraum	4
3.2.1	Naturraum / Topographie	4
3.2.2	Geologie / Böden / Grundwasser	4
3.2.3	Klima / Lufthygiene	4
3.2.4	Potentielle natürliche Vegetation	5
3.2.5	Flora / Fauna	5
3.2.6	Landschaftsbild	5
3.3	Schutzkriterien	6
4	Mögliche Auswirkungen des Vorhabens	7
4.1	Mögliche Auswirkungen auf Naturraum / Topographie	7
4.2	Mögliche Auswirkungen auf Geologie / Böden / Grundwasser	7
4.3	Mögliche Auswirkungen auf Klima / Lufthygiene	7
4.4	Mögliche Auswirkungen auf die potentielle natürliche Vegetation / Lebensgemeinschaften / Fauna und Flora	8
4.5	Mögliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild	9
4.6	Mögliche Auswirkungen auf die Erholung	9
4.7	Mögliche Konflikte mit Schutzgebieten	9
5	Fazit	10

Anhang:

- Formular zur Umwelterklärung des Eisenbahn-Bundesamtes
- Liste der herangezogenen Unterlagen und befragten Behörden



1 Aufgabenstellung und gesetzliche Grundlagen

Die Ilmebahn GmbH Einbeck beabsichtigt, an der Bahnstrecke zwischen Juliusmühle und Einbeck südlich der L580 ein weiteres Gleis und eine Ladestraße zu errichten.

Entsprechend dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist für den Bau einer sonstigen Betriebsanlage von Eisenbahnen, insbesondere einer intermodalen Umschlagsanlage oder eines Terminals für Eisenbahnen eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gem. § 7 Abs. 2 UVPG, i.V.m. Ziffer 14.8 der Anlage 1 UVPG durchzuführen. Dabei werden die Kriterien zur Vorprüfung des Einzelfalles gem. Anlage 3 zum UVPG angewendet.

Die allgemeine Vorprüfung dient als Grundlage bei der Entscheidung, ob im vorliegenden Einzelfall auf die Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann.

2 Merkmale des Vorhabens

2.1 Größe und Beschreibung des Vorhabens

Der Vorhabensbereich befindet sich im Westen von Einbeck im südwestlichen Kreuzungsbereich von B3 und L580.

Vorgesehen sind ein neues Ladegleis mit Außenbahnsteig sowie eine Ladestraße mit Wendeschleife und Parkmöglichkeiten einschließlich Zufahrt über die B580.

Das neue Ladegleis wird in einem Abstand von 4 m zum vorhandenen Streckengleis hergestellt. Es hat eine Gesamtlänge von etwa 250 m und eine Nutzlänge von 140 m zum Entladen von Holztransporten. Das Ladegleis wird durch zwei Weichen mit dem vorhandenen Gleis verbunden und endet mit einem Prellbock. Das Gleis wird auf Basaltschotterbett und Holzschwellen verlegt.

Im westlichen Bereich des Ladegleises ist ein 40 m langer und 2,50 m breiter Außenbahnsteig geplant, der das Ein- und Aussteigen von Fahrgästen ermöglicht. Hier werden auch 10 Abstellanlagen für Fahrräder geschaffen. Der Bahnsteig ist über einen kombinierten Rad- und Gehweg mit einer Breite von 2,50 m erreichbar. Sowohl der Bahnsteig als auch der Rad- und Gehweg sollen in Betonpflasterung ausgeführt werden.

Südlich des Ladegleises und des Bahnsteiges ist eine Ladestraße für Straßenverkehrsfahrzeuge unter Berücksichtigung der entsprechenden Richtlinien für den Straßenbau vorgesehen. Die Ladestraße wird etwa 12 m breit mit Asphaltdeckschicht ausgebaut und endet im östlichen Bereich mit einer Wendeschleife.

Die Erschließung der Ladestraße soll über die L580 im Bereich eines Wirtschaftsweges nach Hullersen erfolgen. Hier sind eine Linksabbiegerspur mit Verzögerungsstrecke von der L580 sowie die Aufweitung des Wirtschaftsweges geplant, so dass auch eine Nutzung durch Langholzfahrzeuge möglich ist. Der Anschluss an die L580 mit der o.g. Erschließung wird in einem gesonderten Verfahren beantragt und bewertet.



Die Entwässerung erfolgt im westlichen Bereich über eine Entwässerungsmulde mit Rasenböschungen, die südlich der Ladestraße angelegt wird. Die Mulde entwässert in einen vorhandenen Graben.

Im östlichen Bereich wird ein ausreichend bemessenes Regenrückhaltebecken errichtet, welches über einen Auslauftrög in einen vorhandenen Graben entwässert.

Der technischen Planung des Entwässerungskonzeptes mit Regenwasserleitungen, Regenrückhaltebecken und Entwässerungsmulden liegt ein hydraulisches Gutachten zugrunde.

Im mittleren Bereich sind südlich der Ladestraße 24 Parkplätze vorgesehen, die durch einen Gehweg mit dem Bahnsteig verbunden sind. Die Stellplätze sind über eine separate asphaltierte Zufahrt mit einer Breite von etwa 4,0 m erreichbar. Nach jeweils 8 Stellplätzen ist die Pflanzung eines Baumes angedacht, so dass hier insgesamt 4 Bäume eingeplant sind.

Weitere 6 Bäume sind zwischen Bahnsteig und Ladestraße vorgesehen.

2.2 Nutzung und Gestaltung von Wasser, Boden, Natur und Landschaft

Der Vorhabenbereich liegt am Schnittpunkt der B3 und L580 westlich von Einbeck. Er ist überwiegend durch eine intensiv genutzte Ackerfläche gekennzeichnet. Im Übergangsbereich zu der bestehenden Gleisanlage im Norden besteht ein schmaler Streifen einer halbruderalen Gras- und Staudenflur mit einzelnen kleinen Sträuchern.

Das Umfeld ist durch landwirtschaftliche Nutzflächen sowie einige landwirtschaftliche Wirtschaftswege mit schmalen Seitenstreifen sowie teilweise Entwässerungsgräben gekennzeichnet. Unmittelbar nördlich verläuft die L580. Im Osten befindet sich die B3 und im Anschluss daran beginnt das Stadtgebiet von Einbeck mit gewerblichen Betrieben.

Naturnahe Strukturen mit hoher Bedeutung für Natur und Landschaft im Sinne von schützenswerten Lebensräumen, die Belange von Tier und Pflanzenarten, Biodiversität, Vernetzungen etc. spielen im eigentlichen Vorhabenbereich keine Rolle.

Die Situation des Bodens, inklusive des daran gekoppelten Bodenwasserhaushaltes, ist im Bestand als bereits vorbelastet einzustufen, da es sich um funktional geprägte Bereiche handelt.

2.3 Abfallerzeugung

Die Errichtung eines Gleises und einer Ladestraße einschließlich Bahnsteig und Stellplätzen geht nicht mit einer Abfallproduktion einher. Lediglich durch die Nutzung des Bahnsteiges durch Fahrgäste kann in sehr begrenztem Rahmen Abfall entstehen. Es wird von einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung ausgegangen.

2.4 Umweltverschmutzung und -belästigungen / Unfallrisiken durch verwendete Stoffe und Technologien

Umweltverschmutzungen und -belästigungen sind in erster Linie während der Bauphase zu erwarten. Erforderliche Bodenbewegungen sowie die Errichtung des Gleises und der Ladestraße sowie des Bahnsteiges und der Stellplätze sind mit dem Einsatz von Baumaschinen und Lkw-Verkehr verbunden. Während der Bauphase sind hauptsächlich Lärmbelastungen und Staubentwicklung relevant.

Havarien während der Bauphase durch das Austreten umweltgefährdender Stoffe wie Hydrauliköle, Schmieröle, Treibstoffe etc. können nicht ausgeschlossen werden. Die Wahrscheinlichkeit des Eintretens ist allerdings als sehr gering einzustufen.

Während der Betriebsphase beschränken sich die Umweltbelastungen und -belästigungen durch das Vorhaben auf das Halten und Anfahren von Zügen, die sporadische Nutzung durch Langholzfahrzeuge sowie von PKW-Verkehr durch die Benutzer der Ilmebahn.

Die Bahnstrecke wird voraussichtlich mit 4 Triebwagenzügen täglich sowie 2 Sonderfahrten pro Woche betrieben. Evtl. kommen noch sporadisch Holztransporte hinzu.

Der technischen Planung des Entwässerungskonzeptes mit Regenwasserleitungen, Regenrückhaltebecken und Entwässerungsmulden liegt ein hydraulisches Gutachten zugrunde. Wesentliche Auswirkungen auf Grundwasser und Oberflächengewässer sind aufgrund der Maßnahmen, der anvisierten Nutzung, der Kleinflächigkeit der Planung und der räumlichen Lage in einem bereits durch intensiv frequentierten Verkehrsflächen geprägten Umfeld nicht zu erwarten.

Die mit der Maßnahme verbundenen Lärm- und Abgasemissionen werden sich im Vergleich zur bestehenden Situation zwar erhöhen, allerdings wird aufgrund der bestehenden Vorbelastungen durch die vorhandenen, stark frequentierten Verkehrsflächen und das angrenzende Gewerbegebiet keine wesentlichen Veränderung erwartet. Zudem kann durch die ausreichende Entfernung zur Wohnbebauung, abgeschirmt durch das Gewerbegebiet, bereits eine Beeinträchtigung der Bevölkerung durch Verkehrslärm vermieden werden. Somit werden die zu erwartenden Lärmemissionen als verträglich eingestuft. Konflikte mit der Einhaltung von Immissionsgrenzwerten gem. BImSchV bestehen nicht.

Hinsichtlich der Lufthygiene sind auch nur geringe Veränderungen im Vergleich zum Status Quo zu erwarten: Die Belegung der Bahnstrecke mit Diesellokomotiven ist in den letzten Jahren deutlich verringert worden. Der mit einem Busmotor ausgestattete Triebwagen der Ilmebahn weist wesentlich geringere Emissionen als die schweren Dieselmotoren auf.

3 Standort des Vorhabens

Im Folgenden wird die ökologische Empfindlichkeit des geplanten Standortes beurteilt, insbesondere hinsichtlich der genannten Nutzungs- und Schutzkriterien unter Berücksichtigung der Kumulierung mit anderen Vorhaben in ihrem gemeinsamen Einwirkungsbereich.

3.1 Nutzungen

Der Vorhabenbereich liegt südlich der Landesstraße 580. Er wird derzeit intensiv landwirtschaftlich als Ackerfläche genutzt. Im Bereich zwischen bestehender Gleisanlage und landwirtschaftlicher Fläche verläuft ein schmaler halbruderaler Streifen.

Die ökologische Empfindlichkeit des Standortes wird aufgrund der vorhandenen Nutzungen, bei denen die Funktionalität im Vordergrund steht, als gering eingestuft. Die angrenzenden Nutzungen werden nicht negativ beeinflusst.

3.2 Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit von Wasser, Boden, Natur und Landschaft im Untersuchungsraum

3.2.1 Naturraum / Topographie

- Weser-Leine-Bergland
- Naturräumliche Eigenart charakteristisch ausgeprägt
- Vorbelastung durch Verkehrswege

3.2.2 Geologie / Böden / Grundwasser

- Weichsel-Kaltzeit / Schluff / Löss
- Lössverbreitungsgebiet
- Bodentyp: Pseudogley-Parabraunerde
- Hohe bis äußerst hohe Bodenfruchtbarkeit
- Suchraum für schutzwürdige Böden BFR 7
- Geringe Grundwasserneubildungsrate 51-100 mm/a)
- Mittleres Schutzpotenzial der Grundwasserüberdeckung
- An Bodenarten sind Pseudogley-Parabraunerden dominant
- Planbereich selbst ist durch intensiv genutzte Ackerfläche charakterisiert

3.2.3 Klima / Lufthygiene

- Hauptwindrichtung Südwest



- Landwirtschaftliche Flächen fungieren als Kaltluftentstehungsgebiete
- Klimatische Schlüsselfunktionen für den Siedlungsbereich liegen nicht vor
- Lufthygienische Vorbelastung durch B3, L580 und bestehende Nutzungen

3.2.4 Potentielle natürliche Vegetation

- Mesophile Buchenwaldgesellschaften
- Keine Ausprägungen im Untersuchungsbereich anzutreffen

3.2.5 Flora / Fauna

- Biototypen: intensiv genutzte Ackerfläche (A) und in schmalen Randbereichen halbruderale Gras- und Staudenflur mit einzelnen Sträuchern (UH)
- Keine geschützten oder schützenswerten Biototypen vorhanden
- Aufgrund der intensiven Nutzung relativ artenarm
- Überwiegende weit verbreitete und häufige Tierarten der intensiv genutzten Agrarlandschaft
- Entsprechend der faunistischen Untersuchung keine geschützten oder gefährdeten Arten innerhalb des Untersuchungsraumes¹
- ein dauerhaftes Vorkommen seltener, geschützter oder schützenswerter Tierarten wird aufgrund der Biotopstrukturen auch nicht erwartet
- In der südlich angrenzenden Ackerflur wurden zwei Feldlerchenreviere nachgewiesen
- sonstige für die Planung relevante Tierarten (z.B. Reptilien...), konnten im Rahmen der Bestandsaufnahmen nicht nachgewiesen werden

3.2.6 Landschaftsbild

- Lage westlich von Einbeck in der offenen Landschaft mit Dominanz landwirtschaftlich genutzter Flächen und Verkehrswege
- Westlich grenzt das Stadtgebiet von Einbeck mit gewerblichen Flächen an
- Außer einigen kleinen Einzelsträuchern keine gliedernden Elemente innerhalb des Untersuchungsgebietes
- Baumreihe an der nördlich anschließenden Landesstraße
- Sichtbeziehungen nach Norden, Osten und Süden
- Im Westen stellt eine Baum-Strauchhecke entlang der B 3 eine Sichtbarriere dar
- Vorbelastungen des Landschaftsbildes durch die vorhandenen Verkehrsachsen und eine Stromleitung

¹ Umweltplanung Lichtenborn: Faunistische Untersuchung im Bereich der Gleisanlagen der Ilmebahnen GmbH, Stadt Einbeck, Stand: Januar 2020



- Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes im Untersuchungsgebiet selbst ist gering

3.3 Schutzkriterien

Schutzgebiete / Geschützte Objekte	Betroffen	Nicht betroffen
Europäische Vogelschutzgebiete im Sinne der EU-Vogelschutzrichtlinie 79/409/EWG		x
Gebiete der Flora-Fauna-Habitatrichtlinie (EU-Richtlinie 92/43/EWG)		x
Naturschutzgebiete gem. § 23 BNatSchG		x
Nationalparke gem. § 24 BNatSchG		x
Biosphärenreservate gem. § 25 BNatSchG		x
Landschaftsschutzgebiete gem. § 26 BNatSchG		x
Gesetzlich geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG		x
Wasserschutzgebiete gemäß § 19 Wasserhaushaltsgesetz		x
Heilquellenschutzgebiete gemäß Landeswasserrecht		x
Überschwemmungsgebietes gemäß § 31 b Wasserhaushaltsgesetz		x
Gebiete, in denen die in den Gemeinschaftsvorschriften festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind		x
Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 und 5 ROG		x
Denkmale, die in amtlichen Listen oder Karten verzeichnet sind sowie archäologisch bedeutend eingestufte Landschaften		x

Schutzgebiete sind nicht betroffen.

4 Mögliche Auswirkungen des Vorhabens

4.1 Mögliche Auswirkungen auf Naturraum / Topographie

Die natürlichen topographischen Bedingungen werden durch das Vorhaben nicht verändert. Die geplanten Maßnahmen bewegen sich in einem bereits durch intensive Nutzungen geprägten Bereich.

4.2 Mögliche Auswirkungen auf Geologie / Böden / Grundwasser

Das Vorhaben bewegt sich in einem bereits anthropogen überformten und durch intensive landwirtschaftliche Nutzungen geprägten Bereich.

Die geologischen Strukturen werden durch das Vorhaben nicht verändert.

Durch die Planung geht natürlich gewachsener Boden mit äußerst hoher Fruchtbarkeit verloren und steht weder der landwirtschaftlichen Nutzung noch einer potenziellen Biotopentwicklung zur Verfügung. Es handelt sich zwar größtenteils um Versiegelungen innerhalb der offenen Landschaft, allerdings orientiert sich die Planung an der örtlichen Infrastruktur der vorhandenen Verkehrswege und Gleisanlagen. Beide Faktoren sind für die Planung unter anderem standortentscheidend.

Das Grundwasser wird durch die Versiegelungen beeinträchtigt, indem sich die allgemeine lokale flächige Versickerungsrate verringert und sich gleichzeitig der Oberflächenabfluss erhöht. Eine punktuelle Versickerung bzw. Verdunstung werden nur in den unversiegelten Bereichen möglich sein. Das Entwässerungskonzept würdigt ebenfalls die Möglichkeit einer Versickerung und Verdunstung innerhalb der Mulden und des Regenrückhaltebereichs.

Da die Grundwassersituation in enger Wechselwirkung mit den Böden und der Geologie steht, sind indirekte Auswirkungen über das Plangebiet hinaus möglich, haben aber aufgrund der Kleinflächigkeit des Plangebietes keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtgrundwassersituation.

Die möglichen Auswirkungen auf das Boden- und Wasserhaushaltspotenzial werden insbesondere aufgrund der Größe des Vorhabens von etwa 5.000 m² als negativ bewertet. Die Beeinträchtigung ist dauerhaft und irreversibel.

Hinsichtlich der Trinkwassergewinnung liegen keine Schlüsselfunktionen vor.

4.3 Mögliche Auswirkungen auf Klima / Lufthygiene

Die Funktion des Plangebietes bezüglich der Kaltluftproduktion entfällt. Allerdings besteht aufgrund der Topographie keine Schlüsselfunktion für die Belüftung des Stadtgebietes von Einbeck. Zudem wirkt die in eingekerbter Lage verlaufende B 3 im Osten zusammen mit dem begleitenden Gehölzbestand als Barriere für den Kaltluftabfluss. Auch sind in der Umgebung ausreichend weitere Ackerflächen vorhanden.



Durch die Zunahme von Emissionen in Form von erhöhtem Verkehrsaufkommen wird die lufthygienische Situation des Vorhabenbereiches verschlechtert. Wegen der vorgesehenen Nutzung mit relativ wenig Verkehr und der Vorbelastung durch die B3 und L580 werden die Auswirkungen als gering eingeschätzt.

Die Auswirkungen konzentrieren sich auf den Bereich des eigentlichen Plangebietes und die unmittelbar angrenzenden Flächen. Wohngebiete und andere empfindliche Bereiche sind nicht betroffen.

Da keine klimatischen Schlüsselfunktionen vorliegen, werden die zu erwartenden Auswirkungen insgesamt als gering eingestuft.

4.4 Mögliche Auswirkungen auf die potentielle natürliche Vegetation / Lebensgemeinschaften / Fauna und Flora

Negative Auswirkungen auf Vegetationsformen der potentiellen natürlichen Vegetation werden nicht zu erwartet.

Es wird durch die Maßnahme zu einem Verlust von Biotoptypen mit den entsprechenden Biotopfunktionen kommen. Die negativen Auswirkungen werden auf Grund der geringen ökologischen Funktionen, der Artenarmut und der bestehenden Vorbelastungen der Flächen als gering eingestuft.

Es ist hauptsächlich mit weit verbreiteten und anpassungsfähigen Arten der intensiv genutzten Agrarflächen zu rechnen, die auf Veränderungen des Lebensraumes reagieren können.

Eine Bestandsgefährdung von Lebensräumen, Populationen einzelner Pflanzen- und Tierarten ist durch die Maßnahme nicht gegeben.

Entsprechend der faunistischen Untersuchung handelt es sich bei den nachgewiesenen Vogelarten um „allgemein verbreitete, nicht gefährdete Arten in sehr geringer Dichte. Hervorzuheben sind lediglich die Vorkommen der in Niedersachsen gefährdeten Feldlerche in der südlich an das Plangebiet angrenzenden Ackerflur sowie das Vorkommen der Wiesenschafstelze im Plangebiet.“

In der faunistischen Untersuchung werden folgende Maßnahmen zur Würdigung der Lebensraumansprüche von Vogelarten großflächiger Ackerflächen vorgeschlagen:

- „Anlage von einer Kompensationsfläche in räumlicher Nähe im Umfang von ca. 1 x 2.000 qm (rechnerischer Ansatz von 1 Brutrevier der Feldlerche, auch Wiesenschafstelze) unter denen im Kap. 5.2 dargestellten Bedingungen.“
- „Bauzeitenregelung: keine Erst-Inanspruchnahme der Fläche zwischen März und Ende August (Tötungsverbot, Verbot der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Feld- und Gebüschbrüter).“²

² Umweltplanung Lichtenborn: Faunistische Untersuchung im Bereich der Gleisanlagen der Ilmebahnen GmbH, Stadt Einbeck, Stand: Januar 2020



Laut faunistischer Untersuchung ist nach erfolgter Fertigstellung der Baumaßnahme ein räumliches Verlagern der Bruttätigkeit in angrenzende Ackerflächen aufgrund der Brutplatzflexibilität der Feldlerche und vorhandener geeigneter großräumiger Ackerfluren möglich.

Durch Vermeidungsmaßnahmen, interne Maßnahmen und externe Kompensationsmaßnahmen können negative Auswirkungen auf Lebensräume, Arten- und Lebensgemeinschaften vollständig kompensiert werden.

Eine Festlegung konkreter Maßnahmen erfolgt im Rahmen der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung.

Der Artenschutz kann als nicht einschlägig beurteilt werden.

4.5 Mögliche Auswirkungen auf das Landschaftsbild

Durch das geplante Vorhaben wird in einen Ortsrandbereich eingegriffen, der landwirtschaftlich geprägt ist und hinsichtlich des Landschaftsbildes durch die bestehenden Straßen und Gleisanlagen bereits vorbelastet ist.

Da es sich bei der geplanten Maßnahme jedoch um Gleise, Bahnsteig, Straßen und Parkplätze handelt, werden keine hohen vertikalen, naturfernen Strukturen erwartet, die weit hin sichtbar wären. Es ist somit mit einer geringen Einsehbarkeit aus dem Nahbereich zu rechnen, welche im Osten durch bestehende Gehölze weiter eingeschränkt wird.

Teilweise sind Bepflanzungen durch Gehölze in den Randbereichen vorgesehen, welche die Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes mindern.

Insgesamt werden daher nur geringe negative Auswirkungen auf das Landschaftsbild erwartet.

Mögliche Auswirkungen auf die Erholung

Der Vorhabenbereich spielt für die landschafts- und naturbezogene Erholung keine Rolle. Die für die Erholung relevanten Bereiche liegen deutlich außerhalb des Vorhabenbereiches.

Es sind keine negativen Auswirkungen auf die Erholungsfunktion zu erwarten. Möglicherweise wird das Umfeld des Vorhabenbereiches aufgrund des neuen Bahnhaltepunktes mit Anbindung an das Fuß- und Radwegenetz sogar häufiger zu Erholungszwecken genutzt.

4.7 Mögliche Konflikte mit Schutzgebieten

Durch das Vorhaben werden keine Schutzgebietskategorien direkt beansprucht. Da eine ausreichend große Distanz zu den nächstgelegenen Schutzgebieten vorliegt, sind unter Würdigung der Bestandssituation keine Auswirkungen zu erwarten.

5 Fazit

Die allgemeine Vorprüfung hat das Ziel, unter Berücksichtigung der in Anlage 3 des UVPG aufgeführten Kriterien mögliche erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen des geplanten Vorhabens zu ermitteln. Im Ergebnis soll festgestellt werden, ob für das Vorhaben an dem geplanten Standort eine Umweltverträglichkeitsprüfung notwendig ist.

Nach Prüfung der angegebenen Kriterien sind für die Potenziale Boden und Bodenwasserhaushalt, Biotoptypen / Arten- und Lebensgemeinschaften negative Auswirkungen zu erwarten. Diese können im Rahmen der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung über geeignete Maßnahmen minimiert und vollständig kompensiert werden.

Eine Festlegung konkreter Maßnahmen erfolgt im Rahmen der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung.

Der Artenschutz kann als nicht einschlägig beurteilt werden.

Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird als nicht erforderlich angesehen.

Aufgestellt:

Northeim, 21.01.2020



.....
Thomas Fatscher
Dipl.-Geograph

Formblatt U3:

**Umwelterklärung für die Vorprüfung gemäß § 7 UVPG oder gemäß § 9 i. V. m § 7 UVPG
sowie zur Notwendigkeit sonstiger umweltfachlicher Unterlagen**

Inhaltsverzeichnis

1. Merkmale des Vorhabens.....	2
2. Standort des Vorhabens	11
3. Bewertung der Auswirkungen hinsichtlich der UVP-Pflicht und der Erforderlichkeit weiterer Umweltunterlagen.....	18

Bearbeitungshinweis

Maßgeblich für die nachfolgenden Angaben ist der Planungsstand zum Zeitpunkt der Vorlage der Umwelterklärung. Ergeben sich im weiteren Verfahrenslauf gegenüber dem diesen Angaben zugrunde gelegten Planungs- und Erkenntnisstand Planänderungen und / oder neue Erkenntnisse, ist dies der Planfeststellungsbehörde unverzüglich mitzuteilen, da solche Planänderungen und / oder neue Erkenntnisse ggf. eine abweichende Beurteilung der Frage nach der Erforderlichkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung bzw. weiterer Umweltunterlagen nach sich ziehen können.

1. Merkmale des Vorhabens

1.0 Bestandteile des Vorhabens					
BW-Nr.	Art	Neubau	Bauliche Änderung	Abriss/Rückbau	Anmerkungen
	Gleisanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Damm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Einschnitt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Bahnhof, Haltepunkt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Bahnsteig einschließlich Treppen, Aufzüge, etc.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ohne Aufzüge
	Eisenbahn-, Straßenüberführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Bahnübergang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Stellwerksgebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	GSM-R Masten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Oberleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Bahnstromleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Brücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Durchlass	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Baustelleneinrichtungsfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Baustraße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sonstige bauzeitliche Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Stützwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Lärmschutzwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sonstige Wände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Lärmschutzwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Kabelkanal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Tankeinrichtung, Tanklager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Umformer-, Umrichter-, Gleichrichterwerke, Bahnstromschaltanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Rettungsplatz, Rettungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Tunnel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Entwässerungseinrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Ladestraße, -einrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Terminal für den kombinierten Ladeverkehr (KV-Terminal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Beleuchtungsanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Lautsprecheranlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sonstiges:				
	PKW-Parkplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

1.1 Größe und Ausgestaltung des gesamten Vorhabens und, soweit relevant, der Abrissarbeiten			
Größe	Volumen (Hochbauten - Summe des umbauten Raumes)		0 m ³
	Länge		305 m
	Breite		46 m
	Maximale Höhe (Gebäude, Masten, Signale, Brücken, Wände etc.)		0 m
	Maximale Erhöhung		0 m/St.
	Anzahl Masten und/oder Signale		0 Stück
	Sonstiges (bitte aufführen)		
	Sonstiges (bitte aufführen)		
Fläche	Flächenbedarf insgesamt		6.350 m ²
	davon Flächenbedarf anlagebedingt		6.300 m ²
	davon Flächenbedarf baubedingt		50 m ²
	Rückbaufläche (Gesamtumfang der Rückbaufläche unabhängig von der weiteren Verwendung)		380 m ²
	Sonstiges (bitte aufführen)		
	Sonstiges (bitte aufführen)		
Aushub	Aushubvolumen		6.000 m ³
	Aushubvolumen abzüglich technischer Substrate		6.000 m ³
	Sonstiges (bitte aufführen)		
	Sonstiges (bitte aufführen)		
Abrissarbeiten, Rückbau	Dauerhafter Rückbau	Schotterkörper	0 m ³
		Gebäude	0 m ³
		Versiegelte Fläche	4.900 m ²
		Masten, Signale	0 Stück
		Sonstige Anlagenteile	
	Vorübergehender Rückbau	Schotterkörper	0 m ³
		Gebäude	0 m ³
		Versiegelte Fläche	50 m ²
		Masten, Signale	0 Stück
		Sonstige Anlagenteile	
Sonstige Merkmale	Dauer der Bauarbeiten		ca. 365 Tage
	Sprengungen während der Bauzeit		0 Anzahl
	Sonstiges (bitte aufführen)		

1.2 Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten

Das Vorhaben kann im Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen i. S. d. UVPG auslösen.

Ja bitte näher ausführen: Nein

Vorhaben oder Tätigkeit: Bezeichnung, Az.	Träger des Vorhabens oder der Tätigkeit und Zulassungsbehörde	Kriterium nach Anlage 3 UVPG	Art und Merkmale der möglichen Umweltauswirkung

Wenn das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen i. S. d. UVPG auslösen kann, ist ein UVP-Bericht vorzulegen, das Screening ist abgeschlossen.

Ist dies nicht der Fall, dann weiter mit Frage 1.3.

1.3 Nutzung natürlicher Ressourcen (zu Fläche s. auch Abfrage unter 1.1)			
Boden	Bodenbewegungen bauzeitlich		6.000 m ³
	Versiegelung insgesamt dauerhaft		6.900 m ²
	Versiegelung zusätzlich (nach Abzug Entsiegelung) dauerhaft		0 m ²
	Versiegelung bauzeitlich		50 m ²
	Befestigung von Flächen (außer Versiegelung) bauzeitlich		0 m ²
	Befestigung von Flächen (außer Versiegelung) dauerhaft		0 m ²
Wasser	Versiegelung in Überschwemmungsgebieten bauzeitlich		0 m ²
	Versiegelung in Überschwemmungsgebieten dauerhaft		0 m ²
	Aufschüttungen, Abgrabungen, Ausstellungs-, Abstell- und Lagerplätze sowie Bauwerke in Überschwemmungsgebieten bauzeitlich		0 m ³
	Bauwerke und Erdbauwerke in Überschwemmungsgebieten dauerhaft		0 m ³
	Versiegelung in Hochwasserentstehungsgebieten		0 m ²
	Einleitung / gesammelte Versickerung in Grundwasser dauerhaft	max. 0,0 l/s;	max. 0 m ³ /a
	Einleitung/ gesammelte Versickerung in Grundwasser bauzeitlich	Gesamtvolumen: 0 m ³	max. 0,0 l/s
	Einleitung in Oberflächengewässer dauerhaft	max. 6,0 l/s;	max. 189.216 m ³ /a
	Einleitung in Oberflächengewässer bauzeitlich	Gesamtvolumen: 189.216 m ³ ;	max. 6,0 l/s
	Anfall von Schmutzwasser gem. § 54 Abs. 1 WHG bauzeitlich		0 m ³
	Betriebsbedingter Anfall von Schmutzwasser gem. § 54 Abs. 1 WHG jährlich		0 m ³
	Entnahme von Grundwasser dauerhaft	max. 0,0 l/s;	max. 0 m ³ /a
	Entnahme von Grundwasser bauzeitlich	Gesamtvolumen: 0 m ³ ;	max. 0,0 l/s
	Einbau in Oberflächengewässer dauerhaft	Material: -	0 m ³
	Einbau in Oberflächengewässer bauzeitlich	Material: -	0 m ³
	Einbau in Grundwasser dauerhaft	Material: -	0 m ³
	Einbau in Grundwasser bauzeitlich	Material: -	0 m ³
	Gewässerausbau gem. § 67 WHG	Bezeichnung: -	0 m
Tiere, Pflanzen, biolog. Vielfalt	Beseitigung der Pflanzendecke (Vegetation) bauzeitlich		50 m ²
	Beseitigung der Pflanzendecke (Vegetation) dauerhaft		7.300 m ²
	Einrichtung oder Erweiterung der Rückschnitt- und/ oder Stabilisierungszone gem. Ril 882 dauerhaft		900 m ²
	Waldumwandlung dauerhaft (s. § 9 Abs. 1 Satz 1 BWaldG)		0 m ²
Sonstiges (bitte aufführen)			

1.4 Erzeugung von Abfällen i. S. von § 3 Abs. 1 und 8 Kreislaufwirtschaftsgesetz		
AVV-Nr. ¹	Bezeichnung baubedingter gefährlicher Abfälle	Anfall im Projekt erwartet?
16 02 09	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten (z. B. aus Ersatzneubau oder Rückbau von elektrischen Anlagen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 01 06	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten (z. B. aus Rückbau, Abriss oder Entsiegelung von Bahnbetriebswerken, Verlagerampen, Reparaturwerkstätten, Tankstellen, Öllagern, Waschstraßen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 02 04	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 03 03	Teerhaltige Produkte	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 05 03	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten (z. B. aus Rückbau, Abriss oder Entsiegelung von Bahnbetriebswerken, Verlagerampen, Reparaturwerkstätten, Tankstellen, Öllagern, Waschstraßen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 05 05	Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 05 07	Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält (z. B. bei Herkunft aus Weichenbereichen, Bahnhofs- und Abstellbereichen, Betankungs- und Havariebereichen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 06 03	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 06 05	Asbesthaltige Baustoffe	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 09 03	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
	Sonstiges: ja <input type="checkbox"/> (ggf. bitte auflisten) nein <input checked="" type="checkbox"/>	
AVV-Nr.	Bezeichnung betriebsbedingter gefährlicher Abfälle	Anfall im Projekt erwartet?
06	Gefährliche Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
07	Gefährliche Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

¹ Nummer nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV)

EBA-Umwelterklärung für die Feststellung der UVP-Pflicht nach §§ 5 ff. UVPG – Formblatt U3

Bau einer Ladestraße der Ilmebahn GmbH an der L580 bei Einbeck, Standort "Sachsenbreite"

08	Gefährliche Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen etc.	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
11	Gefährliche Abfälle aus der chemischen Oberflächenbehandlung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
12	Gefährliche Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physischen und mechanischen Oberflächenbehandlung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
16	Gefährliche Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
17 02 04	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
17 05 07	Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält (Erläuterung s. o.)	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
20	Gefährliche gewerbliche Siedlungsabfälle	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Sonstiges: <input type="checkbox"/> ja (bitte aufführen) <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Geschätztes Abfallaufkommen:		Angabe in t
Geschätzte Menge der Bau- und Abbruchabfälle nach AVV 17 insgesamt:		1.800 t
Davon: geschätzte Menge der nicht-gefährlichen Bau- und Abbruchabfälle nach AVV 17 05		1.800 t
Geschätzte Menge aller betriebsbedingten Abfälle jährlich		0 t
Davon: geschätzte Menge der nicht-gefährlichen betriebsbedingten Abfälle		0 t

Formblatt U3:

**Umwelterklärung für die Vorprüfung gemäß § 7 UVPG oder gemäß § 9 i. V. m § 7 UVPG
sowie zur Notwendigkeit sonstiger umweltfachlicher Unterlagen**

Inhaltsverzeichnis

1. Merkmale des Vorhabens.....	2
2. Standort des Vorhabens	11
3. Bewertung der Auswirkungen hinsichtlich der UVP-Pflicht und der Erforderlichkeit weiterer Umweltunterlagen.....	18

Bearbeitungshinweis

Maßgeblich für die nachfolgenden Angaben ist der Planungsstand zum Zeitpunkt der Vorlage der Umwelterklärung. Ergeben sich im weiteren Verfahrenslauf gegenüber dem diesen Angaben zugrunde gelegten Planungs- und Erkenntnisstand Planänderungen und / oder neue Erkenntnisse, ist dies der Planfeststellungsbehörde unverzüglich mitzuteilen, da solche Planänderungen und / oder neue Erkenntnisse ggf. eine abweichende Beurteilung der Frage nach der Erforderlichkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung bzw. weiterer Umweltunterlagen nach sich ziehen können.

1. Merkmale des Vorhabens

1.0 Bestandteile des Vorhabens					
BW-Nr.	Art	Neubau	Bauliche Änderung	Abriss/Rückbau	Anmerkungen
	Gleisanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Damm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Einschnitt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Bahnhof, Haltepunkt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Bahnsteig einschließlich Treppen, Aufzüge, etc.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ohne Aufzüge
	Eisenbahn-, Straßenüberführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Bahnübergang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Stellwerksgebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	GSM-R Masten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Oberleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Bahnstromleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Brücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Durchlass	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Baustelleneinrichtungsfläche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Baustraße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sonstige bauzeitliche Flächeninanspruchnahme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Stützwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Lärmschutzwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sonstige Wände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Lärmschutzwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Kabelkanal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Tankeinrichtung, Tanklager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Umformer-, Umrichter-, Gleichrichterwerke, Bahnstromschaltanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Rettungsplatz, Rettungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Tunnel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Entwässerungseinrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Ladestraße, -einrichtung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Terminal für den kombinierten Ladeverkehr (KV-Terminal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Beleuchtungsanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Lautsprecheranlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Sonstiges:				
	PKW-Parkplätze	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

1.1 Größe und Ausgestaltung des gesamten Vorhabens und, soweit relevant, der Abrissarbeiten			
Größe	Volumen (Hochbauten - Summe des umbauten Raumes)		0 m ³
	Länge		305 m
	Breite		46 m
	Maximale Höhe (Gebäude, Masten, Signale, Brücken, Wände etc.)		0 m
	Maximale Erhöhung		0 m/St.
	Anzahl Masten und/oder Signale		0 Stück
	Sonstiges (bitte aufführen)		
	Sonstiges (bitte aufführen)		
Fläche	Flächenbedarf insgesamt		6.350 m ²
	davon Flächenbedarf anlagebedingt		6.300 m ²
	davon Flächenbedarf baubedingt		50 m ²
	Rückbaufläche (Gesamtumfang der Rückbaufläche unabhängig von der weiteren Verwendung)		380 m ²
	Sonstiges (bitte aufführen)		
	Sonstiges (bitte aufführen)		
Aushub	Aushubvolumen		6.000 m ³
	Aushubvolumen abzüglich technischer Substrate		6.000 m ³
	Sonstiges (bitte aufführen)		
	Sonstiges (bitte aufführen)		
Abrissarbeiten, Rückbau	Dauerhafter Rückbau	Schotterkörper	0 m ³
		Gebäude	0 m ³
		Versiegelte Fläche	4.900 m ²
		Masten, Signale	0 Stück
		Sonstige Anlagenteile	
	Vorübergehender Rückbau	Schotterkörper	0 m ³
		Gebäude	0 m ³
		Versiegelte Fläche	50 m ²
		Masten, Signale	0 Stück
		Sonstige Anlagenteile	
Sonstige Merkmale	Dauer der Bauarbeiten		ca. 365 Tage
	Sprengungen während der Bauzeit		0 Anzahl
	Sonstiges (bitte aufführen)		

1.2 Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten

Das Vorhaben kann im Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen i. S. d. UVPG auslösen.

Ja bitte näher ausführen: Nein

Vorhaben oder Tätigkeit: Bezeichnung, Az.	Träger des Vorhabens oder der Tätigkeit und Zulassungsbehörde	Kriterium nach Anlage 3 UVPG	Art und Merkmale der möglichen Umweltauswirkung

Wenn das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen bestehenden oder zugelassenen Vorhaben und Tätigkeiten erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen i. S. d. UVPG auslösen kann, ist ein UVP-Bericht vorzulegen, das Screening ist abgeschlossen.

Ist dies nicht der Fall, dann weiter mit Frage 1.3.

1.3 Nutzung natürlicher Ressourcen (zu Fläche s. auch Abfrage unter 1.1)				
Boden	Bodenbewegungen bauzeitlich		6.000 m ³	
	Versiegelung insgesamt dauerhaft		6.900 m ²	
	Versiegelung zusätzlich (nach Abzug Entsiegelung) dauerhaft		0 m ²	
	Versiegelung bauzeitlich		50 m ²	
	Befestigung von Flächen (außer Versiegelung) bauzeitlich		0 m ²	
	Befestigung von Flächen (außer Versiegelung) dauerhaft		0 m ²	
Wasser	Versiegelung in Überschwemmungsgebieten bauzeitlich		0 m ²	
	Versiegelung in Überschwemmungsgebieten dauerhaft		0 m ²	
	Aufschüttungen, Abgrabungen, Ausstellungs-, Abstell- und Lagerplätze sowie Bauwerke in Überschwemmungsgebieten bauzeitlich		0 m ³	
	Bauwerke und Erdbauwerke in Überschwemmungsgebieten dauerhaft		0 m ³	
	Versiegelung in Hochwasserentstehungsgebieten		0 m ²	
	Einleitung / gesammelte Versickerung in Grundwasser dauerhaft	max. 0,0 l/s;	max. 0 m ³ /a	
	Einleitung/ gesammelte Versickerung in Grundwasser bauzeitlich	Gesamtvolumen: 0 m ³	max. 0,0 l/s	
	Einleitung in Oberflächengewässer dauerhaft	max. 6,0 l/s;	max. 189.216 m ³ /a	
	Einleitung in Oberflächengewässer bauzeitlich	Gesamtvolumen: 189.216 m ³ ;	max. 6,0 l/s	
	Anfall von Schmutzwasser gem. § 54 Abs. 1 WHG bauzeitlich		0 m ³	
	Betriebsbedingter Anfall von Schmutzwasser gem. § 54 Abs. 1 WHG jährlich		0 m ³	
	Entnahme von Grundwasser dauerhaft	max. 0,0 l/s;	max. 0 m ³ /a	
	Entnahme von Grundwasser bauzeitlich	Gesamtvolumen: 0 m ³ ;	max. 0,0 l/s	
	Einbau in Oberflächengewässer dauerhaft	Material: -	0 m ³	
	Einbau in Oberflächengewässer bauzeitlich	Material: -	0 m ³	
	Einbau in Grundwasser dauerhaft	Material: -	0 m ³	
	Einbau in Grundwasser bauzeitlich	Material: -	0 m ³	
	Gewässerausbau gem. § 67 WHG	Bezeichnung: -	0 m	
	Tiere, Pflanzen, biolog. Vielfalt	Beseitigung der Pflanzendecke (Vegetation) bauzeitlich		50 m ²
		Beseitigung der Pflanzendecke (Vegetation) dauerhaft		7.300 m ²
Einrichtung oder Erweiterung der Rückschnitt- und/ oder Stabilisierungszone gem. Ril 882 dauerhaft			900 m ²	
Waldumwandlung dauerhaft (s. § 9 Abs. 1 Satz 1 BWaldG)			0 m ²	
Sonstiges (bitte aufführen)				

1.4 Erzeugung von Abfällen i. S. von § 3 Abs. 1 und 8 Kreislaufwirtschaftsgesetz		
AVV-Nr. ¹	Bezeichnung baubedingter gefährlicher Abfälle	Anfall im Projekt erwartet?
16 02 09	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten (z. B. aus Ersatzneubau oder Rückbau von elektrischen Anlagen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 01 06	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten (z. B. aus Rückbau, Abriss oder Entsiegelung von Bahnbetriebswerken, Verlagerampen, Reparaturwerkstätten, Tankstellen, Öllagern, Waschstraßen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 02 04	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 03 03	Teerhaltige Produkte	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 05 03	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten (z. B. aus Rückbau, Abriss oder Entsiegelung von Bahnbetriebswerken, Verlagerampen, Reparaturwerkstätten, Tankstellen, Öllagern, Waschstraßen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 05 05	Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 05 07	Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält (z. B. bei Herkunft aus Weichenbereichen, Bahnhofs- und Abstellbereichen, Betankungs- und Havariebereichen)	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 06 03	Anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 06 05	Asbesthaltige Baustoffe	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
17 09 03	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
	Sonstiges: ja <input type="checkbox"/> (ggf. bitte auflisten) nein <input checked="" type="checkbox"/>	
AVV-Nr.	Bezeichnung betriebsbedingter gefährlicher Abfälle	Anfall im Projekt erwartet?
06	Gefährliche Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
07	Gefährliche Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

¹ Nummer nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV)

EBA-Umwelterklärung für die Feststellung der UVP-Pflicht nach §§ 5 ff. UVPG – Formblatt U3

Bau einer Ladestraße der Ilmebahn GmbH an der L580 bei Einbeck, Standort "Sachsenbreite"

08	Gefährliche Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen etc.	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
11	Gefährliche Abfälle aus der chemischen Oberflächenbehandlung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
12	Gefährliche Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physischen und mechanischen Oberflächenbehandlung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
16	Gefährliche Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
17 02 04	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
17 05 07	Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält (Erläuterung s. o.)	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
20	Gefährliche gewerbliche Siedlungsabfälle	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Sonstiges: <input type="checkbox"/> ja (bitte aufführen) <input checked="" type="checkbox"/> nein		
Geschätztes Abfallaufkommen:		Angabe in t
Geschätzte Menge der Bau- und Abbruchabfälle nach AVV 17 insgesamt:		1.800 t
Davon: geschätzte Menge der nicht-gefährlichen Bau- und Abbruchabfälle nach AVV 17 05		1.800 t
Geschätzte Menge aller betriebsbedingten Abfälle jährlich		0 t
Davon: geschätzte Menge der nicht-gefährlichen betriebsbedingten Abfälle		0 t

1.5 Vorhabenbedingte Umweltverschmutzung und Belästigungen			
	Art der Emission oder Belästigung	Trifft nicht zu	Trifft zu
<i>Stoffliche Emissionen bauzeitlich</i>	Verbrennungsemissionen bauzeitlich oder abrissbedingt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Sonstige Staubemissionen bauzeitlich oder abrissbedingt	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<i>Stoffliche Emissionen betriebsbedingt</i>	Zunahme der betriebsbedingten Verbrennungsemissionen im Bereich der Betriebsanlage	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Zunahme der betriebsbedingten Verbrennungsemissionen außerhalb der Betriebsanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zunahme der betriebsbedingten Staubemissionen im Bereich der Betriebsanlage (zusätzlicher Abrieb)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zunahme des Einsatzes von Herbiziden erforderlich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zunahme des Abwasser aus Reinigungsprozessen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zunahme der Emissionen von Kohlenwasserstoffen durch Abtropfprozesse	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zunahme sonstiger Emissionen (bitte ausführen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Nicht-stoffliche Emissionen bauzeitlich</i>	Baulärm in nach AVV Baulärm schutzwürdiger Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bauzeitliche Erschütterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Nicht-stoffliche Emissionen betriebsbedingt</i>	Zunahme oder Verlagerung des Verkehrslärms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zunahme oder Verlagerung des Anlagenlärms	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zunahme oder Verlagerung der betriebsbedingten Erschütterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zunahme oder Verlagerung der betriebsbedingten nicht-ionisierenden Strahlung i. S. der 26. BImSchV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige vorhabenbedingte Umweltverschmutzung oder Belästigung: <input type="checkbox"/> ja (bitte ausführen) <input checked="" type="checkbox"/> nein			

1.7 Risiken für die menschliche Gesundheit		
	Trifft nicht zu	Trifft zu
<p>Mit dem Vorhaben sind Risiken für die menschliche Gesundheit verbunden, z. B. durch Verunreinigung von Wasser oder Luft (<i>Sofern zutreffend, bitte auflühren</i>):</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.3 Schutzkriterien im Einwirkungsbereich des Vorhabens: Belastbarkeit der Schutzgüter, Berücksichtigung folgender Gebiete im Einwirkungsbereich des Vorhabens		
Natura 2000-Gebiete nach § 7 Abs. 1 Nr. 8 BNatSchG: FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete	Gegeben	Nicht gegeben
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sofern gegeben: Name des Schutzgebietes und Angabe der Code-Nr.		
Naturschutzgebiete nach § 23 BNatSchG, sofern nicht bereits unter Natura 2000-Gebiete erfasst	Gegeben	Nicht gegeben
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sofern gegeben: Name des Schutzgebietes bzw. -objektes und Angabe der Code-Nr.		
Nationalparke und Nationale Naturmonumente nach § 24 BNatSchG, sofern nicht bereits unter Natura 2000-Gebiete erfasst	Gegeben	Nicht gegeben
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sofern gegeben: Name des Schutzgebietes bzw. -objektes und Angabe der Code-Nr.		
Biosphärenreservate nach § 25 BNatSchG, Landschaftsschutzgebiete nach § 26 BNatSchG und Naturparke nach § 27 BNatSchG	Gegeben	Nicht gegeben
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sofern gegeben: Name des Schutzgebietes und Angabe der Code-Nr.		

Wasserschutzgebiete nach § 51 WHG, Heilquellenschutzgebiet nach § 53 Abs. 4 WHG	Gegeben	Nicht gegeben
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sofern gegeben: Name des Schutzgebietes, Angabe der Code-Nr. und der Zone		
	Zone:	
Überschwemmungsgebiet (§ 76 WHG), Risikogebiet (signifikantes Hochwasserrisiko gem. § 73 Abs. 1 WHG), Hochwasserentstehungsgebiet nach § 78d WHG	Gegeben	Nicht gegeben
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sofern gegeben: Name des Schutzgebietes und Angabe der Code-Nr.		
Bannwald, Schutzwald nach § 12 BWaldG, Erholungswald nach § 13 BWaldG	Gegeben	Nicht gegeben
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sofern gegeben: Name des Schutzgebietes und Angabe der Code-Nr.		
Bodenschutzgebiet	Gegeben	Nicht gegeben
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sofern gegeben: Name des Schutzgebietes und Angabe der Code-Nr.		

3. Bewertung der Auswirkungen hinsichtlich der UVP-Pflicht und der Erforderlichkeit weiterer Umweltunterlagen

Bearbeitungshinweise

Die Fragen werden jeweils einem Schutzgut zugeordnet, für das sie hohe Relevanz besitzen. Zahlreiche Fragen beziehen sich jedoch auf Wirkprozesse, die mehr als ein Schutzgut tangieren. So wird beispielsweise die Unfallgefährdung vorrangig unter dem Schutzgut „Mensch“ abgefragt, berührt jedoch ebenso andere Schutzgüter. Sofern als Ergebnis des Fragebogens die Vorlage eines UVP-Berichts gefordert wird, kann dieser daher nicht auf die Frage beschränkt werden, deren Beantwortung zur Durchführung einer UVP geführt hat, sondern muss alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Eine weitergehende Konkretisierung des inhaltlichen Rahmens des UVP-Berichts kann nur in einem Verfahrensschritt nach § 15 UVPG erfolgen. Sofern als Ergebnis des Fragebogens die Vorlage eines landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) gefordert wird, muss dieser den Naturhaushalt und das Landschaftsbild vollständig behandeln und darf sich nicht auf die Auswirkung beschränken, durch die die Vorlage des LBP veranlasst wurde.

Die Spalte „Liegt vor“ ist rot hinterlegt; sie markiert die für das Eisenbahn-Bundesamt reservierten Bearbeitungsfelder und ist bei der Antragstellung entsprechend frei zu halten.

3.1 Bewertung der Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch, insbesondere der menschlichen Gesundheit						
Frage Nr.				Vorzulegende Unterlage	Liegt vor	
3.1.1		Kann betriebsbedingt zusätzlicher Verkehrslärm entstehen, der der 16. BImSchV unterfällt und die dort definierten Grenzwerte überschreitet?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.1a	Lärmgutachten	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.2.		
3.1.1a		Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.2	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.2	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.1.2		Kann betriebsbedingt zusätzlicher Anlagenlärm entstehen, der der TA Lärm unterfällt und die dort definierten Richtwerte überschreitet?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.2a	Lärmgutachten	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.3		
3.1.2a		Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.3	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.3	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.1.3		Werden die Richtwerte der AVV Baulärm überschritten?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.3a	Untersuchung zu baubedingten Schallimmissionen (Baulärm)	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.4	Überblick zu baubedingten Schallimmissionen (Baulärm)	<input type="checkbox"/>
3.1.3a		Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.4	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.4	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.1.4		Entstehen bauzeitlich oder betriebsbedingt Erschütterungen, die die Anhaltswerte nach DIN 4150 überschreiten können?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.4a	Erschütterungsgutachten	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.5		
3.1.4a		Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.5	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.5	Anlage 1	<input type="checkbox"/>

EBA-Umwelterklärung für die Feststellung der UVP-Pflicht nach §§ 5 ff. UVPG – Formblatt U3

Bau einer Ladestraße der Ilmebahn GmbH an der L580 bei Einbeck, Standort "Sachsenbreite"

3.1.5	Entstehen betriebsbedingt oder bauzeitlich zusätzliche Emissionen, die zu Überschreitungen der Grenzwerte der 39. BImSchV führen können?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.5a		
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.6.		
	3.1.5a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.6	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.6	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.1.6	Können durch das Vorhaben die Grenzwerte der 26. BImSchV überschritten werden und ist der fragliche Bereich allgemein zugänglich bzw. Privatgelände außerhalb des Betriebsgeländes?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.6a		
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.7		
	3.1.6a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.7	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.7	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.1.7	Sind mit dem Vorhaben Sprengungen verbunden?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.8	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.8		
3.1.8	Ist mit dem Vorhaben die Genehmigung eines Betriebsbereichs i. S. d. § 3 Abs. 5 (a) BImSchG (sog. Störfallbetrieb) verbunden?		<input type="checkbox"/> Ja	Screening abgeschlossen	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.9		
3.1.9	Handelt es sich bei dem Vorhaben um den Bau oder die Änderung eines wichtigen Verkehrsweges i. S. d. § 50 BImSchG, einschließlich dazugehöriger Nebenanlagen, bzw. einer Personenverkehrsanlage (Bahnhof i. S. d. § 4 Abs. 2 bzw. Haltepunkt i. S. d. § 4 Abs. 8 EBO), und befindet sich im Umfeld dieses Vorhabens ein Betriebsbereich i. S. d. § 3 Abs. 5 (a) BImSchG (sog. Störfallbetrieb) innerhalb des für diesen Betriebsbereich einschlägigen Achtungsabstands nach Nr. 3.1 i. V. m. Anhang 1 KAS-18?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.10	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.10		
3.1.10	Sind erhebliche nachteilige Auswirkungen aufgrund der Anfälligkeit des Vorhabens für die Risiken von schweren Unfällen oder Katastrophen zu erwarten?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.11	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.11		
3.1.11	Sind durch die Lage des Vorhabens in einem Bereich der aktuell oder – bedingt durch den Klimawandel zukünftig – von Überschwemmungen, Hangrutschungen, Sturmereignissen oder Hitzewellen betroffen ist, erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.11a		
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.12		
	3.1.11a	Erhebliche Umweltauswirkungen lassen sich auf Grund von Schutzmaßnahmen ausschließen.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.12	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.1.12	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.1.12	Weist das Vorhaben sonstige Merkmale auf, die eine Erhöhung der Unfallgefahr befürchten lassen?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.1.12a		
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.1		
	3.1.12a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.1	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.1	Anlage 1	<input type="checkbox"/>

3.2 Bewertung der Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, inkl. der in § 7 Absatz 2 Nummer 10 und 12 des Bundesnaturschutzgesetzes aufgeführten Arten sowie der in § 7 Absatz 1 Nummer 4, 6 und 7 des Bundesnaturschutzgesetzes aufgeführten Lebensräume					
Frage Nr.				Vorzulegende Unterlage	Liegt vor
3.2.1	Ist die erhebliche Beeinträchtigung eines Erhaltungszieles eines Natura 2000-Gebietes durch das Vorhaben möglich?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.2	FFH-Vorprüfung ²	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.3		
3.2.2	Ist die erhebliche Beeinträchtigung eines Erhaltungszieles eines Natura 2000-Gebietes durch das Vorhaben absehbar oder kann diese nach dem Ergebnis der FFH-Vorprüfung nicht ausgeschlossen werden?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.2a	FFH-VP	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.3	LBP	<input type="checkbox"/>
3.2.2a	Die erhebliche Beeinträchtigung lässt sich durch Schadensbegrenzungsmaßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.3		
		<input type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen	FFH-Ausnahme	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Läuft das Vorhaben den Festsetzungen eines der nachfolgend aufgeführten Schutzgebiete zuwider: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturschutzgebiet ▪ Nationalpark ▪ Nationales Naturmonument ▪ Biosphärenreservat ▪ Landschaftsschutzgebiet ▪ Naturpark (soweit durch Erklärung unter Schutz gestellt) ▪ Naturdenkmal ▪ Geschützter Landschaftsbestandteil ▪ Schutzgebiet nach Bundeswaldgesetz bzw. wird ein gesetzlich geschütztes Biotop (§ 30 BNatSchG) beeinträchtigt?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.3a	LBP	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.4		
3.2.3a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.4		
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.4	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Wird durch das Vorhaben auf mehr als 1 ha standortgerechte und heimische Vegetation beseitigt (einschließlich Erweiterung der Rückschnitt- und Stabilisierungszone gem. Ril 882)?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.4a	LBP	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.5		
3.2.4a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.5		
		<input type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
3.2.5	Wird durch das Vorhaben auf mehr als 50m ² standortgerechte und heimische Vegetation beseitigt? (einschließlich Erweiterung der Rückschnitt- und Stabilisierungszone gem. Ril 882)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.5a		
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.6		
3.2.5a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden. <small>Rasenfläche, Rasenmulde, Sukzessionsbrache, Baumpflanzung</small>	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.6	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.6	LBP	<input type="checkbox"/>
3.2.6	Liegen im Einwirkungsbereich des Vorhabens Lebensräume von Arten des Anhangs IV RL 92/43/EWG oder Europäischer Vogelarten?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.6a	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.7	LBP	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.2.7		<input type="checkbox"/>

² Sofern eine erhebliche Beeinträchtigung des Natura 2000-Gebietes absehbar ist, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen und die Durchführung einer FFH-Vorprüfung ist entbehrlich.

3.2.6a	Sind Verbotverletzungen d. § 44 BNatSchG ggf. unter Berücksichtigung von Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen ausgeschlossen?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.7 Weiter mit Frage 3.2.7	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.2.7	Kann durch das Vorhaben eine Barriere für wandernde Tierarten entstehen oder verschärft werden?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.2.7a Weiter mit Frage 3.3.1		
3.2.7a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.1 Weiter mit Frage 3.3.1	Anlage 2 LBP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

3.3 Bewertung der Auswirkungen auf die Schutzgüter Fläche und Boden

Frage Nr.				Vorzulegende Unterlage	Liegt vor
3.3.1	Werden außerhalb des bestehenden Oberbaus mehr als 10 ha neu versiegelt?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen Weiter mit Frage 3.3.2	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Werden außerhalb des bestehenden Oberbaus mehr als 50 m ² neu versiegelt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.2a Weiter mit Frage 3.3.3		
3.3.2a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden. <small>Rasenfläche, Rasenmulde, Sukzessionsbrache</small>	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.3 Weiter mit Frage 3.3.3	Anlage 2 LBP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.3.3	Wird im Zuge von Bauarbeiten eine unbefestigte Fläche von mehr als 100 m ² bauzeitlich als Zufahrt, Baueinrichtungsfläche, Lager etc. in Anspruch genommen?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.3.a Weiter mit Frage 3.3.4		
3.3.3a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.4 Weiter mit Frage 3.3.4	Anlage 2 LBP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.3.4	Finden außerhalb des Oberbaus Bodenbewegungen von mehr als 200.000 m ³ statt?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen Weiter mit Frage 3.3.5	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
3.3.5	Finden außerhalb des Oberbaus Bodenbewegungen von mehr als 600 m ³ statt? Ggf. abweichende Regelungen der jeweiligen Bundesländer sind zu beachten.	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.5a Weiter mit Frage 3.3.6		
3.3.5a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.6 Weiter mit Frage 3.3.6	Anlage 2 LBP	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.3.6	Können durch bau- oder betriebsbedingte Emissionen die Prüf-, Maßnahmen- oder Vorsorgewerte der Bundesbodenschutz- und Altlastenverordnung überschritten werden?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.6a Weiter mit Frage 3.3.7		
3.3.6a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.7 Weiter mit Frage 3.3.7	Anlage 2 Anlage 1	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.3.7	Können gefährliche Abfälle anfallen, deren ordnungsgemäße Entsorgung nicht gesichert ist?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.7a Weiter mit Frage 3.3.8		
3.3.7a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.8 Screening abgeschlossen	Anlage 2 UVP-Bericht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.3.8	Können durch das Vorhaben schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen, Altlasten, altlastenverdächtige Flächen oder Deponien mobilisiert oder verändert werden?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.8a Weiter mit Frage 3.3.9	Anlage 3	<input type="checkbox"/>

3.3.8a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.3.9	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.3.9	BOVEK Anlage 1	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3.3.9	Kann das Vorhaben den Festsetzungen eines Bodenschutzgebietes zuwiderlaufen?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.3.9a		<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.1.		<input type="checkbox"/>
3.3.9a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.1	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.1	Anlage 1	<input type="checkbox"/>

3.4 Bewertung der Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser					
Frage Nr.				Vorzulegende Unterlage	Liegt vor
3.4.1	Ist mit dem Vorhaben bau- oder betriebsbedingt das Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser oder Einleiten von Oberflächenwasser zum Zwecke der Grundwasseranreicherung verbunden, jeweils mit einem jährlichen Volumen an Wasser von 10 Mio. m ³ oder mehr?	<input type="checkbox"/> Ja	Screening abgeschlossen	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.2		<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ist mit dem Vorhaben bau- oder betriebsbedingt das Entnehmen, Zutagefördern oder Zutageleiten von Grundwasser oder Einleiten von Oberflächenwasser zum Zwecke der Grundwasseranreicherung, jeweils mit einem jährlichen Volumen an Wasser von 5.000 m ³ oder mehr verbunden und ist davon ein Wasserschutzgebiet/ Heilquellenschutzgebiet bzw. sind grundwasserabhängige Ökosysteme betroffen?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.3	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.3		<input type="checkbox"/>
3.4.3	Ist mit dem Vorhaben eine Gewässerbenutzung gem. § 9 WHG verbunden?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.3a		<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.4		<input type="checkbox"/>
3.4.3a	Diese Gewässerbenutzung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.4	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.4	Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis	<input type="checkbox"/>
3.4.4	Ist mit der Gewässerbenutzung die Beeinflussung grundwasserabhängiger Ökosysteme verbunden?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.4a		<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.5		<input type="checkbox"/>
3.4.4a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.5	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.5	LBP	<input type="checkbox"/>
3.4.5	Findet das Vorhaben in einem Überschwemmungsgebiet statt und werden bau-, anlage- oder betriebsbedingt Flächen versiegelt, Abflusshindernisse vergrößert, der Retentionsraum vermindert oder wassergefährdende Stoffe in das Gebiet eingebracht?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.5a		<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.6		<input type="checkbox"/>
3.4.5a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.6	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
3.4.6	Findet das Vorhaben innerhalb eines Hochwasserentstehungsgebietes statt und werden 1.500 m ² oder mehr versiegelt?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.6a		<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.7		<input type="checkbox"/>

EBA-Umwelterklärung für die Feststellung der UVP-Pflicht nach §§ 5 ff. UVPG – Formblatt U3

Bau einer Ladestraße der Ilmebahn GmbH an der L580 bei Einbeck, Standort "Sachsenbreite"

3.4.6a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.7	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.7	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.4.7	Läuft das Vorhaben den Vorgaben eines Risikomanagementplans (§ 75 WHG), eines Maßnahmenprogramm oder Bewirtschaftungsplanes (§ 82 bzw. § 83 WHG) zuwider?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.7a		
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.8.		
3.4.7a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.8	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
3.4.8	Beeinflusst das Vorhaben ein Oberflächengewässer und ist es geeignet, die Zustandsklasse einer Qualitätskomponente des Oberflächenwasserkörpers zu verschlechtern?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.8a		
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.9		
3.4.8a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.9	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
3.4.9	Läuft das Vorhaben den Festsetzungen eines Wasserschutzgebietes oder Heilquellenschutzgebietes zuwider?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.9a		
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.10		
3.4.9a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.10	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.10	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.4.10	Liegt das Vorhaben in Schutzzone 1 eines Wasserschutzgebietes bzw. führt es zur Funktionsaufgabe des Schutzgebietes?	<input type="checkbox"/> Ja	Screening abgeschlossen	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.11		
3.4.11	Liegt das Vorhaben in der Kernzone eines Heilquellenschutzgebietes?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.4.11a		
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.12		
3.4.11a	Führt das Vorhaben zur Funktionsaufgabe des Schutzgebietes?	<input type="checkbox"/> Ja	Screening abgeschlossen	UVP-Bericht	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.4.12	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.4.12	Ist mit dem Vorhaben die Errichtung oder wesentliche Änderung einer Anlage zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen verbunden?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.5.1	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.5.1		

3.5 Bewertung der Auswirkungen auf das Schutzgut Luft und Klima (soweit nicht unter Schutzgut Mensch)

Frage Nr.				Vorzulegende Unterlage	Liegt vor
3.5.1	Werden durch das Vorhaben Frischluftschneisen, Kaltluft- und Frischluftentstehungsgebiete in ihrer Funktion beeinträchtigt?	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.5.1a		
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.1		
3.5.1a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme weitgehend vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.1	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.1	Anlage 1	<input type="checkbox"/>

3.6 Bewertung der Auswirkungen auf die Schutzgüter Landschaft, kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter						
Frage Nr.					Vorzulegende Unterlage	Liegt vor
3.6.1	Ist mit dem Vorhaben die Beeinträchtigung eines UNESCO-Weltkultur- oder Naturerbes verbunden?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.1a		
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.2		
3.6.1a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme	vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.2	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.2	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Können durch das Vorhaben denkmalrechtlich geschützte Objekte oder Bereiche in Anspruch genommen oder beeinträchtigt werden?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.2a		
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.3		
3.6.2a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme	vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.3	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.3	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.6.3	Kann das Vorhaben über einen Radius von 500 m hinaus sichtbar sein bzw. können Landschaftselemente zerstört werden, die über 500 m hinaus landschaftsprägend wirken und kann das Landschaftsbild im Außenbereich dadurch über den Radius von 500 m hinaus erheblich beeinträchtigt werden?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.3a	LBP	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.4		
3.6.3a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme	vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.4	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.4	Anlage 1	<input type="checkbox"/>
3.6.4	Ist mit dem Vorhaben eine Masterhöhung von mehr als 5 m verbunden?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.5	LBP	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.6.5		
3.6.5	Kann das Vorhaben über das Betriebsgelände der Bahn hinaus sichtbar sein bzw. können über das Bahngelände hinauswirkende landschaftsprägende Elemente beseitigt werden und kann das Landschaftsbild dadurch im Außenbereich erheblich beeinträchtigt werden?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.6.5a		
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.7.1		
3.6.5a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme	vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.7.1	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.7.1	LBP	<input type="checkbox"/>

3.7 Bewertung der Auswirkungen durch Wechselwirkungen						
Frage Nr.					Vorzulegende Unterlage	Liegt vor
3.7.1	Sind Wechselwirkungen möglich, die zu zusätzlichen oder verstärkten nachteiligen Umweltauswirkungen führen?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.7.1a		
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.8.1.		
3.7.1a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme	vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.8.1	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Weiter mit Frage 3.8.1	Anlage 1	<input type="checkbox"/>

3.8 Bewertung der grenzüberschreitenden Auswirkungen						
Frage Nr.					Vorzulegende Unterlage	Liegt vor
3.8.1	Werden unter 3.1-3.7 festgestellte Umweltauswirkungen in Nachbarstaaten der Bundesrepublik Deutschland wirksam?		<input type="checkbox"/> Ja	Weiter mit Frage 3.8.1a		
			<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen.		
3.8.1a	Diese Umweltauswirkung lässt sich durch Maßnahme	vollständig vermeiden.	<input type="checkbox"/> Ja	Screening abgeschlossen	Anlage 2	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Nein	Screening abgeschlossen	Anlage 1	<input type="checkbox"/>

Anlage 1: Detailbewertung zu Frage Nr. 3.x.x

Die möglichen Auswirkungen auf die Umwelt im Zusammenhang mit den in Frage 3 angesprochenen Auswirkungen sind jeweils entsprechend der nachfolgenden Mustergliederung detailliert darzustellen und jeweils gesondert vorzulegen.

- 1. Art und Ausmaß der Auswirkungen, betroffenes Gebiet und Anzahl der betroffenen Personen**
 - a) Sachverhaltsdarstellung
 - b) Fachliche Bewertung
- 2. Grenzüberschreitenden Charakter der Auswirkungen**
 - a) Darstellung der grenzüberschreitenden Auswirkungen
 - b) Fachliche Bewertung
- 3. Schwere und Komplexität der Auswirkungen**
 - a) Darstellung der Schwere und Komplexität der Auswirkungen
 - b) Fachliche Bewertung
- 4. Wahrscheinlichkeit von Auswirkungen**
 - a) Darstellung der Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen
 - b) Fachliche Bewertung des verbleibenden Risikos
- 5. Zeitpunkt des Eintretens, Dauer, Häufigkeit und Umkehrbarkeit der Auswirkungen**
 - a) Darstellung zum Zeitpunkt des Eintretens
 - b) Darstellung zur Dauer der Auswirkung
 - c) Darstellung zur Häufigkeit der Auswirkung
 - d) Darstellung zur Unumkehrbarkeit der Auswirkung
 - e) Fachliche Bewertung der Auswirkungen
- 6. Zusammenwirken der Auswirkungen mit den Auswirkungen anderer bestehender oder zugelassener Vorhaben**
 - a) Beschreibung der einbezogenen Vorhaben
 - b) Beschreibung des Zusammenwirkens der Auswirkungen
 - c) Fachliche Bewertung der Auswirkungen
- 7. Wirksame Verminderung der Auswirkungen**
 - a) Beschreibung der Maßnahmen
 - b) Fachliche Bewertung der Wirksamkeit
 - c) Fachliche Bewertung der verbleibenden Auswirkungen
- 8. Abschließende fachliche Bewertung der Auswirkungen**

Bewertung der vorhabenbedingten Umweltauswirkungen durch die Vorhabenträgerin:

- Die Durchführung einer UVP ist nicht erforderlich.
 Die Durchführung einer UVP ist erforderlich.

Die Angaben der Umwelterklärung wurden vollständig, zutreffend und auf Grundlage der Antragsunterlagen ausgefüllt:

Anne Warnken

Projektleiter/-in (Vor- und Zuname in Druckbuchstaben)

Northeim

Ort

30. Okt. 2019

Datum


 Unterschrift

 **INGENIEURBÜRO W. LÖHNING**
 André Novotny - Beratender Ingenieur-
 Mühlenstraße 25, 37154 Northeim
 Tel. 0 55 51 911 - 600 Fax 911 - 602
 northeim@igbv.de

An der Bearbeitung der Umwelterklärung hat als Umweltfachkraft (gemäß EBA-Liste) mitgewirkt:

Thomas Fatscher

Vor- und Zuname der Umweltfachkraft (in Druckbuchstaben)

Northeim

Ort

30. Okt. 2019

Datum


 Unterschrift der Umweltfachkraft

Qualifikation (nur externe Fachgutachter/-in):

Diplom-Geograph

Firma, Büro mit Adressangabe:

Planungsgruppe Puche GmbH
 Häuserstraße 1
 37154 Northeim

Beiblatt zu Punkt 2.4 der Umwelterklärung – Formblatt U3

Beschreibung der Schutzgüter, die von dem Vorhaben erheblich beeinträchtigt werden können

- Boden

Durch die Planung geht natürlich gewachsener Boden (Pseudogley-Parabraunerde) inklusive der damit verbundenen Bodenfunktionen verloren und steht weder der landwirtschaftlichen Nutzung noch einer potenziellen Biotopentwicklung zur Verfügung. Es handelt sich um Böden mit äußerst hohem Ertragspotenzial. Die möglichen Auswirkungen auf das Bodenpotenzial werden insbesondere aufgrund der Größe des Vorhabens von etwa 5.000m² als negativ bewertet. Die auf das Plangebiet beschränkte Beeinträchtigung ist dauerhaft und irreversibel.

Im Rahmen der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung muss das Schutzgut Boden durch Maßnahmen zur Minimierung und zum Ausgleich gewürdigt werden.

- Biotoptypen

Homogene und artenarme Biotoptypenstrukturen. Intensiv genutzte Ackerflächen dominieren. Die ökologische Wertigkeit ist in der Gesamtheit betrachtet als gering einzustufen. Lediglich in Randbereichen sind halbruderale Gras- und Staudenfluren anzutreffen. Die zu erwartenden Beeinträchtigungen beschränken sich auf das Plangebiet. Die betroffenen Biotopstrukturen sind an Ort und Stelle nicht wieder herstellbar, sondern lediglich die Entwicklung von Ersatzgesellschaften in räumlich kleinerer Ausdehnung.

Im Rahmen der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung muss das Schutzgut Biotoptypen durch Maßnahmen zur Minimierung und zum Ausgleich gewürdigt werden.

- Fauna / Artenschutz

Die geringe Größe des Plangebietes, die ökologische Ausstattung mit Lebensräumen überwiegend geringer ökologischer Bedeutung, die Nutzung und die Vorbelastungen grenzen das faunistische Potenzial deutlich ein. Die Artendiversität wird als gering eingestuft. Die nachgewiesenen Brutvogelarten werden in Bezug auf die anvisierte Maßnahme als wenig störempfindlich bewertet, so dass im Sinne der Eingriffsregelung eine Kompensation im Rahmen der anvisierten Kompensationsmaßnahme möglich ist.

Die Feldlerche kommt im Plangebiet nicht vor, sondern mit zwei Brutvorkommen in den angrenzenden südlichen Bereichen. Laut faunistischer Untersuchung ist nach erfolgter Fertigstellung der Baumaßnahme ein künftiges räumliches Verlagern der Bruttätigkeit in angrenzende Ackerflächen aufgrund der Brutplatzflexibilität der Feldlerche und vorhandener geeigneter großräumiger Ackerfluren möglich.

ANHANG ZUM FORMULAR UMWELTERKLÄRUNG

Liste der herangezogenen Unterlagen und befragten Behörden

- Datenserver Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie
- Datenserver Bundesamt für Naturschutz
- Datenserver Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
- Informationsaustausch mit Ing.-Büro Lühning
- Umweltplanung Lichtenborn: Faunistische Untersuchung im Bereich der Gleisanlagen der Ilmebahnen GmbH, Stadt Einbeck, Bestandserfassung der Vögel, der Reptilien und Feldhamster, Juli 2017